



Bürgermeister, Gemeindevertretung und Bedienstete wünschen allen Leserinnen und Lesern ein Frohes Osterfest. Foto: AdobeStock

Die B 154 in Tiefgraben ist in den nächsten Monaten verkehrstechnisch ein Brennpunkt: Im April starten die Arbeiten für die Sanierung der Fahrbahn zwischen dem Lagerhaus und Zell am Moos. Über zwei Wochen ist die Straße nur in eine Richtung befahrbar, am 1. Mai ist eine Totalsperre geplant, um die Asphaltierung durchzuführen. Noch bis Ende Mai dauern die Arbeiten am Radweg vom Gewerbegebiet bis zum Billa-Kreisverkehr an, ab Juni ist der Weg für Radfahrer offen. Berichte Seite 3 und 7

In dieser Ausgabe:

- Neuer Abschnittskommandant 2
- Berichte aus Tiefgraben 4 - 8
- Berichte aus St. Lorenz 9 - 14
- Berichte aus Innerschwand 15 - 20
- Nächtigungsplus 36



Manfred Kerschbaumer neuer Chef im Feuerwehrabschnitt Mondsee



Wechsel an der Spitze des Abschnittsfeuerwehrkommandos Mondsee: Manfred Kerschbaumer (li.) übernimmt von Peter Ramsauer. Foto: Thalhammer

Meist pressiert´s bei der Feuerwehr, so auch bei der Wahl zum AFK-Kommandanten: Nach der Ankündigung von Peter Ramsauer, für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung zu stehen, blieb nur ein Monat Zeit (inklusive Weihnachtsferien), um einen Nachfolger zu finden. Mehr als 30 Kandidaten kamen theoretisch in Frage, am Ende blieb nur einer übrig: Manfred Kerschbaumer. Auch er habe längere Bedenkzeit benötigt, schließlich sei die Funktion nur schwer mit einem

40-Stunden-Job vereinbar. Aus „Verantwortung und Idealismus“ habe er schließlich zugesagt. Als Kommandant sieht sich der 49-Jährige als Bindeglied zwischen den 15 Feuerwehren des Abschnittes und dem Bezirkskommando. Augenmerk legt Kerschbaumer auf eine breite Ausbildung der Florianijünger, wichtig sind ihm auch Jugendarbeit und die Gemeinschaft: „Davon leben viele Vereine, auch die Vorbildfunktion darf nicht unterschätzt werden.“ Eine weitere Aufgabe ist die Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung (GEP), die in den nächsten Jahren aktualisiert werden muss.

Kerschbaumer bleibt vorerst Kommandant der FF St. Lorenz, die Neuaufstellung des Kommandos ist in Vorbereitung. Seit seinem 16. Lebensjahr ist Kerschbaumer leidenschaftlicher Feuerwehrler, zuletzt war er auch schon zehn Jahre stv. AFK-Kommandant.

8 Gemeinden, 15 Feuerwehren

Der Bezirk Vöcklabruck ist in fünf Abschnitte gegliedert, einer davon ist der Abschnitt Mondsee. Er umfasst 8 Gemeinden (Oberhofen bis Unterach) mit 15 Feuerwehren. Diesen gehören 1300 Mitglieder an, 42 Fahrzeuge stehen für die Einsätze zur Verfügung. Zu den besonderen Herausforderungen zählen die Seen (Irrsee, Mondsee und ein Teil des Attersees), 20 Kilometer Autobahn sowie ein Tunnel (Kienbergwand). Stellvertretender AFK-Kommandant ist Georg Hausleitner von der FF Guggenberg).





Sanierung und Sperre der B 154 vom Lagerhaus bis Zell am Moos

Die Bundesstraße 154 zwischen Lagerhaus Mondsee (Guggenbergstraße) und Zell am Moos (Kreuzung Feuerwehr/Schule) wird von April bis Anfang Mai saniert. Für die Verkehrsteilnehmer hat das Einbahnregelungen bzw. eine Totalsperre zur Folge.

Anfang April startet die Landesstraßenverwaltung mit vorbereitenden Arbeiten. Spürbare Auswirkungen sind ab ca. Mitte April zu erwarten, wenn die Fahrbahnstreifen der B 154 abwechselnd gänzlich gesperrt werden. In dieser Zeit wird der überörtliche Verkehr großräumig über Eugendorf bzw. Frankenmarkt umgeleitet. Am Mittwoch, 1. Mai (Tag der Arbeit), soll - so die Witterung es zulässt - der gesamte Streckenabschnitt mit einer Deck- und Druckschicht versehen werden; am Feiertag ist die Bundesstraße deshalb in beide Richtungen gesperrt, ebenso der Geh- und Radweg.

Nach Fertigstellung ist die B 154 mit Ausnahme des Abschnitts Straßenmeisterei bis Kreisverkehr Eurospar erneuert; ein Zeitpunkt für die Sanierung dieses Teils ist noch offen. Laut Straßenverwaltung hängt der Startschuss der Bauarbeiten davon ab, wie dieser Streckenabschnitt künftig verkehrstechnisch gestaltet wird (Lackner-Kreuzung, Billa-Kreuzung).



Die Mondsee Bundesstraße wird in der zweiten Aprilhälfte saniert. Foto: Gemeinde

Bauordnung verpflichtet zur exakten Situierung von Fundamenten

Um die ordnungsgemäße Lage von Gebäuden während der Bauausführung sicherzustellen, wurde die Oö. Bauordnung geändert und eine diesbezügliche Bestimmung in das Gesetz aufgenommen.

Gemäß §40a Abs. 1 Oö. Bauordnung müssen bei bewilligungspflichtigen Neu- und Zubauten, die ein Fundament erfordern, Bauführerinnen oder Bauführer der Baubehörde nach Fertigstellung des Fundaments unaufgefordert eine Bestätigung darüber vorlegen, dass das Gebäude in Bezug auf die Grundstücks- oder Bauplatzgrenzen ordnungsgemäß situiert ist. Erst nach Vorlage dieser Bestätigung darf mit der Ausführung der Außenbauteile begonnen werden.

Des Weiteren gilt diese Regelung auch für Bauvorha-

ben, die in mehreren Etappen errichtet werden. Jeder Bauabschnitt muss gemäß Abs. 2 § 40a die entsprechende Bestätigung vorlegen, bevor mit den Außenbauteilen begonnen wird. Zu beachten ist, dass diese Änderungen auch für bereits genehmigte Bauvorhaben gelten, bei denen das Fundament zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes noch nicht hergestellt wurde.

Diese Maßnahme zielt darauf ab, die ordnungsgemäße Umsetzung von Bauprojekten zu gewährleisten und potenzielle Konflikte bezüglich der Lage von Gebäuden zu vermeiden. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauamts (Tel. 06232 2265) gerne zur Verfügung.





Auszeichnung für Anton Landauer

Mit dem Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde Anton Landauer (li.) ausgezeichnet. Der ehemalige Vizebürgermeister (2015 - 2021) gehörte 36 Jahre dem Gemeinderat an, davon leitete er 30 Jahre (1991 - 2021) als Obmann den Bauausschuss. Überreicht wurde die Auszeichnung von LH Mag. Thomas Stelzer (re.). *Foto: Land OÖ/Antonio Bayer*

Plus von 98 Einwohnern

Tiefgraben ist die einwohnerstärkste Gemeinde im Mondseeland, Ende 2023 wurden 4206 Personen mit Hauptwohnsitz gezählt (98 mehr als im Jahr davor). Die Zahl der Zweitwohnsitze ist mit 626 (-1) beinahe unverändert geblieben, ebenso die Zahl der Geburten mit 35 (+/- 0). Deutlich gesunken ist die Zahl der Todesfälle von 25 (2022) auf 17 (2023). Mit 1656 Haushalten gibt es um 63 mehr als ein Jahr zuvor, der Ausländeranteil (Personen mit Hauptwohnsitz) liegt bei 11,91 % (+ 0,7 %).

Insgesamt leben in den vier Mondseeländgemeinden 12.132 Menschen mit Hauptwohnsitz.

Freiwillige Feuerwehr Hof



Um Ihren persönlichen Brandschutz zu gewährleisten, lädt die FF Hof zur

Feuerlöscherüberprüfung

am

Samstag, 27. April 2024,
8 bis 12 Uhr,
im Feuerwehrhaus Hof, Irrseeweg 2

Wir weisen darauf hin, dass alle Handfeuerlöscher, welche das Prüfdatum, Nachfülldatum und Ankauf 2022 tragen, einer wiederkehrenden Überprüfung gemäß ÖNORM 1053 unterzogen werden müssen.

Im Rahmen dieser Aktion können auch neue, qualitativ hochwertige Feuerlöscher preisgünstig angekauft werden.

Arbeitskreis sucht Leitung

Für den
Arbeits-
kreis



Gesunde Gemeinde wird ein(e) neue(r) Arbeitskreisleiter(in) als Nachfolge von Hildegard Rakar gesucht. Die Gesunde Gemeinde ist ein landesweites Netzwerk mit dem Ziel, das Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung mittels Vorträgen, Workshops etc. zu stärken. Im Mondseeland wird auch gemeindeübergreifend gearbeitet. Wem Gesundheit ein Anliegen ist und wer in dieser Funktion mitarbeiten möchte, möge sich am Gemeindeamt (Tel. 06232 2265) melden. Weiterführende Infos auf <https://www.gesundes-oberoesterreich.at>



Rücklagen schwinden

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde weist einen negativen Saldo von € 21.000 aus und liegt damit unter den im Vorschlag prognostizierten Wert (- € 203.000). Ursache sind geringere Ausgaben.

Weniger erfreulich ist der Schwund bei den Rücklagen: Allgemeine Rücklage und Betriebsmittelrücklage sind im Jahres-

verlauf von 3,7 auf 1,7 Millionen geschmolzen. Der Großteil davon wurde verwendet, um die Ausgaben für Kindergarten und Krabbelstube (Neubau/Sanierung) abzudecken. Leicht gestiegen sind hingegen die zweckgebundenen Rücklagen für Wasser und Kanal. (1,42 statt zuvor 1,32 Millionen). Zur Gänze getilgt sind in Tiefgraben die KVZ-Haftungen.



Kdt. Georg Brucker (li.) und Vizebgm. DI Hans-Peter Pfeffer (re.) gratulieren Sonja Pinwinkler, Kilian Liebewein und Thomas Schwaighofer zum Goldenen Leistungsabzeichen. Foto: privat

FF Hof knapp 500 Stunden im Einsatz

Zu sieben Bränden und 26 technischen Einsätzen wurde die Feuerwehr Hof im Vorjahr gerufen, dabei wurden knapp 500 Einsatzstunden (486) geleistet. Zusätzlich absolvierten die Hofer 30 Übungen, zum Teil mit Nachbarwehren bzw. im Abschnitt, berichtete Kommandant Georg Brucker bei der Vollversammlung. Auch auf dem Schulungssektor waren die Florianijünger aktiv, Patrick Pachler und Niklas Pangerl etwa legten die Prüfung zur Truppmannausbildung ab.

Stolz ist die FF Hof auf ihre engagierte Jugend, die auf Bezirks- und Landesebene gute Ergebnisse erlief. Bei manchen Wettkämpfen stellte die Hofer Jugend, die von Niklas Kremmel und seinen Helfern betreut wird, sogar zwei Bewerbungsgruppen.

Alfred Lettner, Gerhard Lettner, Josef Pichler, Franz Schink, Michael Schwaighofer, Christian Schweighofer, Matthias Strobl und Mag. Johann Wiedroither erhielten die Feuerwehr-Dienstmedaille für 50-jährige Tätigkeit; die acht Genannten sind seit der Gründung der Jugendgruppe dabei. Drei Mitglieder (s. Foto) erhielten das Goldene Leistungsabzeichen.



Liebe Tiefgrabenerinnen und Tiefgrabener

Unser Großprojekt Kindergarten-Krabbelstube ist gerade fertig, da stehen schon eine ganze Reihe ähnlicher Vorhaben, bei denen es um Millionen geht, vor der Tür. Es sind in erster Linie Projekte, die für das gesamte Mondseeland von Bedeutung sind.

Ich möchte mit einer Auflistung veranschaulichen, von welchen finanziellen Dimensionen dabei die Rede ist: Der Reinhaltverband plant eine Generalsanierung, die Landesmusikschule braucht eine Erweiterung, der Bezirksabfallverband sucht einen neuen Standort für das ASZ, die Pfarre erwartet Unterstützung beim Kirchendach, im Seniorenwohnheim soll die Bettenzahl verdoppelt werden.

Auch interne Gemeindevorhaben stehen an, erwähnen darf ich die Wasserversorgung, Feuerwehrhäuser, Amtshaus, Schule, diverse Oberflächenwasser-Retentionsanlagen und vieles mehr.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, braucht es ein gutes Miteinander in der gesamten Region, ich setze mich voll und ganz dafür ein.

Frohe Osterfeiertage wünscht
Bgm. Johann Dittlbacher



Empfang beim Bundeskanzler

Dass die Jugendgruppe der FF Guggenberg von Erfolg zu Erfolg eilt, hat sich bis ins Bundeskanzleramt durchgesprochen: Dort wurden die Jugendlichen und ihre Betreuer von Kanzler Karl Nehammer (vorne re.) empfangen und beglückwünscht. Höhepunkt 2024 sind die Internationalen Feuerwehrbewerbe in Südtirol, bei denen die Guggenberger zu den Anwärtern auf einen Spitzenplatz zählen.

Foto: BKA/Schrötter

Zwei neue Ehrenamtswalter bei der FF Guggenberg

Christian Steininger und Robert Kerschbaumer wurden bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Guggenberg zu neuen Ehrenamtswaltern ernannt. Kommandant Georg Hausleitner verlieh zudem zahlreiche Ehrungen und Abzeichen bzw. sprach Beförderungen aus.

Das Jahr 2024 wurde mit einer Schulung zu den Bereichen Wasserkarten, Alarmpläne und Digitalfunk gestartet. Bei der Sonderübung mit der Annahme „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ wurden Schneide- und Rettungstechniken ebenso erprobt wie die Stabilisierung von Fahrzeugen. Zuvor hatte es eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Hof gegeben, Übungsszenario war ein Unfall bei winterlichen Bedingungen in schwer zugänglichem Gelände. 19 Kameradinnen und Kameraden der FF Guggenberg absolvierten das technische Hilfeleistungsabzeichen. Dabei galt es, bei einem Verkehrsunfall alle erforderlichen Schritte von der Absicherung bis zur Erstversorgung durchzuspielen.

EINSÄTZE



27
225 Std

MANNSCHAFT



79
50 aktive
14 FJ, 15 Reserve



ÜBUNGEN / AKTIVITÄTEN



274
4.101 Std

JAHRESRÜCKBLICK 2023

TÄGLICH
~12 Std.
AKTIV für die Bevölkerung



Radweg entlang der B 154 ist bis zum Sommer befahrbar

Im Endspurt sind die Bauarbeiten für den Radweg entlang der Mondsee Bundesstraße (B 154) vom Gewerbepark in Tiefgraben bis zum Billa-Kreisverkehr in Mondsee. Nach den Osterfeiertagen starten die Vorbereitungen für die Asphaltierung, im Juni sollte das 1,27 km lange Teilstück für die Radfahrer benutzbar sein.

Zuletzt wurde an der Errichtung des Retentionsbeckens gearbeitet, nach den Feiertagen wird gegrädert, zudem werden die Absturzsicherungen angebracht. „Zeitgleich werden entlang des Weges und auch auf der gegenüberliegenden Seite Bäume gepflanzt“, berichtet Straßenmeister Kurt Aschenberger. Bis Ende Mai soll die Asphaltdecke aufgetragen sein, im Juni die Freigabe für den Radfahrverkehr erfolgen.



Der Radweg entlang der B 154 soll vor dem Sommer für den Verkehr freigegeben werden. Foto: Gemeinde

2,5 m breit und 30 Lichtpunkte

Der Radweg ist rund 1,3 km lang, rund zehn Prozent davon (150 m) liegen in der Gemeinde Tiefgraben. Die asphaltierte Fahrbahnbreite beträgt 2,5 m. Rund 30 Lichtpunkte entlang der Strecke sorgen auch bei Dunkelheit für gute Sicht und Sicherheit. Die Kosten,

die von den Gemeinden Mondsee und Tiefgraben anteilmäßig mitgetragen werden, belaufen sich auf ca. 1,4 Millionen Euro. Als besonders kostenintensiv erwies sich die 200 m lange Stützkonstruktion, die im Bereich der Autobahn entlang des Moosbaches errichtet werden musste.

Auf Herz und Nieren geprüft

Die Tiefgrabener des Jahrganges 2006 mussten heuer zur Stellung anrücken; nach Abschluss aller Untersuchungen in der Stellungsstraße in Linz lud Bürgermeister Johann Dittlbacher die angehenden Rekruten bzw. Zivildienstler zum traditionellen Abschlussessen, heuer im Landhotel Prielbauer, ein. Mit dabei waren Fritz Fischer, Vincent Buchner, Tobias Treiber, Patrick Pachler, Tobias Dorfinger, Noah Schafleitner, Maximilian Kothmaier, Florian Lettner und Nico Hofer. Foto: Daniel Ebner





Steinbichler führt KVZ-Geschäfte



Alexander Steinbichler.
Foto: ÖVP Tiefgraben

Die Kultur- und Veranstaltungszentrumgmbh (KVZ) Schloss Mondsee hat mit Alexander Steinbichler einen neuen Geschäftsführer, er folgt Rosina Ritzinger. Der Tiefgrabener ist seit 1. März im Amt, als Geschäftsführer ist er verantwortlich für Vermietung und Gebäudeverwaltung der im Eigentum

der KVZ stehenden Räumlichkeiten. Dazu zählen Galerie Schloss Mondsee, die Landesmusikschule, Säulenhalle, Kreuzhof und Barocker Keller ebenso wie 40 Tiefgaragenplätze, die Prunkräume und das Veranstaltungszentrum (Sala). „Neben Vermarktung und Verwaltung steht die Zusammenarbeit mit den Mietern, dem Bundesdenkmalamt und den Gesellschaftern im Mittelpunkt“, hält Steinbichler fest. Die KVZ Gmbh wurde 1993 von den vier Mondseeländgemeinden gegründet, die Marktgemeinde Mondsee bzw. die drei Landgemeinden halten je 50 %. Zuletzt wurden 2015 mehrere Räumlichkeiten erworben. Insgesamt wurden in den vergangenen 30 Jahren für Ankäufe rund sechs Millionen Euro, Sanierungskosten nicht inkludiert, aufgewendet.

Internet: www.kvz-schlossmondsee.at

Musikalischer Gruß zum Muttertag

Das Jugendorchester der Musikkapelle Tiefgraben probt bereits eifrig für das Muttertagskonzert am Freitag, 10. Mai, 19 Uhr, in der Turnhalle der VS TiLo. Unter der Leitung von Zahrah Wengler gibt es ein speziell auf Familien und Mütter abgestimmtes Programm.



Die „Jungen Tiefgroba“ laden zum Muttertagskonzert. Foto: privat

Im Anschluss an das Konzert lädt das Nachwuchsorchester alle musikbegeisterten Kinder und Jugendlichen dazu ein, sich selbst an Instrumenten zu versuchen und erprobten Musikerinnen und Musikern Fragen zu stellen.

Ebenfalls ein Fixpunkt im Programmkalender der Musikkapelle Tiefgraben ist das Maibaumaufstellen, das am Sonntag, 28. April, ab 11 Uhr im Karlsgarten in Mondsee stattfindet. Für zünftige Blasmusik sorgt die Mondseeland Brass. Ersatztermin bei Schlechtwetter ist Mittwoch, 1. Mai.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinden Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand am Mondsee, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee. Tel. 06232 2265. Mail: gemeinde@mondseelandgemeinden.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Johann Dittlbacher, Bgm. Andreas Hammerl, Bgm. Hans-Peter Pachler. Verlagspostamt: 5310 Mondsee





St. Lorenz legt finanziell eine Punktladung hin

Der Rechnungsabschluss 2023 weist für die Gemeinde ein negatives Ergebnis in Höhe von € 430.988 aus. Bringt man davon jene € 400.000 in Abzug, die im Vorjahr für die vorzeitige Tilgung eines Darlehens aus den Rücklagen entnommen wurden, hat St. Lorenz den Budgetpfad eingehalten.

Dies, obwohl im abgelaufenen Jahr etliche Vorhaben umgesetzt bzw. in Angriff genommen wurden. Dazu zählen etwa Straßensanierungen im Bereich Edlweg, Mondseestraße und Wagner-

mühle oder der Bau der Garage für die Bergrettung. Auch im Bereich Schule (Container) oder Kindergarten (PV-Anlage) wurde investiert.

Erfreulich ist, dass St. Lorenz noch über ansehnliche zweckgebundene Rücklagen für den Kanalbau verfügt; wichtig angesichts der bevorstehenden Sanierung der Verbandsanlage beim RHV Mondsee-Irrsee. Der Haftungsstand zum 31.12.2023 beträgt 2,465 Millionen Euro, an Darlehenstilgung sind noch 1,524 Millionen offen.



Ein Theater im Kindergarten

Mit „Wie der Ichtel zum Wichtel wurde“ zog Josefine Merkatz die Kinder im Kindergarten St. Lorenz in ihren Bann. In diesem Figurentheater dreht sich alles um Barthold, der zahlreiche Abenteuer zu bestehen hat auf der Suche nach dem großen „W“, um vom Ichtel zum Wichtel zu werden. Entscheidende Hilfe kommt von „Opa Eiche“, der dem Jungen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Foto: privat



Geschätzte Lorenzerinnen und Lorenzer!

Wir haben den Winter genutzt, um die nächsten Vorhaben zu planen. Wir werden im Frühjahr die Arbeiten zur Straßensanierung im Bereich Wagnermühle bis Vereinsheim durchführen und damit das größte für heuer geplante Infrastruktur-Projekt abwickeln.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2023 fiel besser aus als erwartet, obwohl Rücklagen in der Höhe von € 746.000 aufgelöst werden mussten, um den Haushalt auszugleichen. In dieser Summe ist jedoch auch die vorzeitige Tilgung eines Darlehens über ca. € 400.000 enthalten.

Wie in allen Gemeinden in Oberösterreich sind aufgrund der Inflation und der Rezession im Jahr 2023 die Finanzen in den Haushalten angespannt.

Am Dienstag, 9. April, findet im Vereinsheim die Präsentation des Verkehrskonzeptes (s. S. 11) statt. Ich würde mich freuen, viele Lorenzerinnen und Lorenzer begrüßen zu dürfen.

Frohe Osterfeiertage wünscht

Bürgermeister
Andreas Hammerl



Sein Herz schlägt für die Bürgermusik



Michael Loindl wurde zum Ehrenmitglied der Bürgermusik ernannt. V. li.: Kapellmeister Daniel Laganda, Anna und Michael Loindl, Obmann Markus Niederbrucker. Foto: privat

Mehr als 3800 Anwesenheiten (= Proben oder Ausrückungen), damit wurde Michael Loindl zum Rekordhalter bei der Bürgermusik Kapelle Mondsee. Dafür und für sein langjähriges Engagement als Kassier, Schriftführer, Chronist und Konzertsprecher wurde Loindl zum Ehrenmitglied ernannt, von der Marktgemeinde Mondsee wurde er mit dem Goldenen Ehrenzeichen gewürdigt.

Mit einem „mulmigen Gefühl“ betrat Michael Loindl am 4.4.1972 als 15-Jähriger erstmals das Probeklokal in Mondsee. Die Bürgermusik, damals noch ein reiner Männerverein und von einigen lokalen Granden durchsetzt, verlor aber bald ihren „Schrecken“ und entwickelte sich gleichsam zur zweiten Familie. Maßgeblich Anteil daran hatten Hammerl Sepp und Höllnsteiner Fritz, die sich ihres jungen Klarinettenkollegen annahmen. „Hauptsache einer von beiden war da, das hat Sicherheit gegeben“, erinnert sich Loindl. Schnell hatte sich der Lorenzer etabliert und entwickelte sich selbst zu einer Fixgröße und zu einem Mitglied der Kapelle, das junge Musikerinnen und Musiker förderte.

Kaum ein gemeinsames Spiel, das Loindl verpasste, nebenher war er in zahlreichen Funktionen tätig. Bei der Neuuniformierung der Kapelle 2002 kam von ihm die entscheidende Anregung für das Design, nachdem

er bei der Lektüre des Mondseer Heimatbuches auf einen Textabschnitt über die Bürgerwehr und deren Outfit gestoßen war. Die neue Uniform sei ein bisschen sein Baby, das mache ihn auch stolz.

Das Wichtigste für eine Kapelle sei eine funktionierende Gemeinschaft. „Ohne Gaudi geht’s nicht, und dann kommt die musikalische Qualität fast von selbst“, so Loindl, für den gemeinsames Musizieren einer „schöpferischen Freizeitbetätigung“ gleichkommt. Die Hauptverantwortung trägt der Kapellmeister bzw. die Kapellmeisterin, neben musikalischen sind auch pädagogische Fähigkeiten gefragt. „Unsere Ka-

pelle hat 80 Aktive, jung und alt, Frauen und Männer mit verschiedensten Berufen. Alle müssen unter einen Hut gebracht werden.“

Beim letzten Marsch flossen die Tränen

Sechs Kapellmeister, eine Kapellmeisterin sowie acht Obleute hat Loindl miterlebt. Seine Familie hat seine Leidenschaft für die Bürgermusik Kapelle stets mitgetragen. Der Entschluss, die Klarinette ins Eck zu stellen, sei langsam gereift. Auf jeden Fall sollte es mit einem „Heimspiel“ enden, angeboten hat sich dafür das Jubiläumsfest der Stoawandla - deren Mitglied er ebenfalls ist - im Herbst. Finales Stück war der Kaiserjägermarsch: „Es war sehr emotional“, erinnert sich Loindl, der „seiner“ Kapelle zum Abschluss noch Rosen streut: „Bei keiner Kapelle hätte ich es so lange ausgehalten wie bei der Bürgermusik.“



Michael Loindl kurz nach seinem Eintritt in die Kapelle im Oktober 1972. Foto: privat





INFOABEND

Verkehrssicherheitskonzept



Dienstag,

9. April 2024

19:00 Uhr

Vereinsheim St. Lorenz

Die Gemeinde St. Lorenz lädt ein zum Infoabend über das aktuelle Verkehrssicherheitskonzept in der Gemeinde St. Lorenz. Informieren

Sie sich und erfahren Sie mehr über den aktuellen Stand und zukünftige Pläne im Bereich Schwarzindien (Eurospar bis Gritzhofer).

Vertreter der Gemeinde und der Fa. komobile GmbH stehen für Fragen bereit.

komobile





Für Königreich und Vaterland

Die Burschen des Jahrganges 2006 wurden heuer zur Stellung gerufen; nach Abschluss aller Checks in der Stellungsstraße in Linz lud die Gemeinde die Teilnehmer zum traditionellen Abschlussessen, heuer im GH Ölgraben. Stehend v. li.: Anton Pinwinkler, Fabian Graf, Vizebgm. Karl Nußbaumer, Jakob Winklhofer und Georg Wiedroither; vorne v. li.: Julian Leitner, Lukas Spielberger, Clemens Birgel, Clemens Birglechner und Luis Mamoser.

Foto: Daniel Ebner



Stoawandla spenden für Reittherapie

2400 Euro ersangen und erspielten die Glöcklergruppen des Trachtenvereins Stoawandla. Das gesammelte Geld wurde an Reittherapeutin Anna Ruech übergeben, finanziert werden damit Reitstunden für die Klienten der Lebenshilfe Mondsee. Die Glöckler der Stoawandla sind traditionell zu Jahresbeginn unterwegs, die Spenden werden an diverse Einrichtungen oder an bedürftige Familien überreicht.

Foto: privat

Lesung mit Birgit Birnbacher

Aus ihrem neuen Roman „Wovon wir leben“ liest Birgit Birnbacher am Samstag, 29. Juni, 17 Uhr, im Höribachhof. Die Protagonistin des Romans verliert ihren Job als Krankenschwester und kehrt in ihr Heimatdorf zurück; dort findet sie prekäre familiäre und gesellschaftliche Verhältnisse vor. Birngruber ist Bachmann-Preisträgerin 2019 und lebt in Salzburg. Kartenbestellung: verein@mundwerk.at

Geburtenplus in St. Lorenz

2023 wurden in St. Lorenz 22 Geburten verzeichnet, das sind um drei mehr als im Jahr davor. Von 15 auf 12 gesunken sind im gleichen Zeitraum die Sterbefälle. St. Lorenz ist im vergangenen Jahr neuerlich gewachsen, die Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz ist auf 2657 (+43) gestiegen, jene der Zweitwohnsitze auf 568 (+27). Die Anzahl der Haushalte ist um 30 auf 1068 angewachsen, der Ausländeranteil (Hauptwohnsitz) beträgt 11,2% (+ 0,5 %).

Neuer Pächter für Badebüffet

Mit einem neuen Pächter (Niederbrucker OG aus St. Lorenz) startet der Büffetbetrieb am Badeplatz in Schwarzindien. Saisonstart ist im Mai, Betriebsende ist am 30. September.



Neuer „Dirigent“ bei der Sängerrunde

DI Christian Lidl ist neuer Obmann der Sängerrunde Drachenwand. Er folgt Matthias Putz, der den Verein seit 2014 geführt hat und für sein Engagement mit dem Verdienstzeichen in Gold des OÖ. Chorverbandes ausgezeichnet wurde.

Er, Lidl, empfinde es als Ehre, als „Zuagroaster“ überhaupt gefragt worden zu sein, die Obmannfunktion zu übernehmen. Die Sängerrunde, der er seit 1996 angehört, betrachtet er als gesellschaftliches In-



Christian Lidl ist neuer Obmann der Sängerrunde. Foto: privat

strument für St. Lorenz, aber auch als Verfechter der Brauchtumpflege, „so ähnlich wie der Blues in den USA“. Als eine seiner Hauptaufgaben sieht Lidl, den Fortbestand der Sängerrunde zu sichern und sangesfreudigen Nachwuchs zu finden. „Wobei Nachwuchs ehrlicherweise bei uns

heißt: ab 40.“ Um die personelle Basis zu stärken, will Lidl die Öffentlichkeitsarbeit - siehe neue Homepage - verbessern und das Liedgut etwas moderner gestalten, zum Beispiel den ein oder anderen Song von Hubert von Goisern einzustudieren. „Wir werden unser Repertoire sanft überarbeiten, aber immer im Bewusstsein, dass wir ein traditioneller Männergesangsverein mit Hauptaugenmerk auf Volksliedgut sind“, so der neue Obmann.

Lidls Blick richtet sich aufs 50-Jahr-Jubiläum, das die Sängerrunde 2026 feiert. Auch die Vereinsfinanzen sollen aufgestockt werden, um die laufenden Ausgaben bedienen zu können. Übrigens: Die Sängerrunde Drachenwand kann für die gesangliche Umrahmung von Festen, Hochzeiten oder Trauerfeiern gebucht werden.

Sängerrunde

Neu gestaltet wurde der Internet-auftritt der Sängerrunde (www.saengerrunde-drachenwand.at), auf der Homepage findet sich neben aktuellen Berichten auch eine Übersicht über die Veranstaltungen. Nächster Termin ist der Weißwurst-Frühschoppen beim Vereinsheim am Sonntag, 30. Juni, ab 10 Uhr.

Stoawandla stellen Baum auf

Am Mittwoch, 1. Mai, stellen die Mitglieder des Trachtenvereins Stoawandla beim Vereinsheim - wie alle Jahre - einen Maibaum auf. Ab 12 Uhr werden die Besucher verpflegt, bis zum Aufstellen (ab 14 Uhr) ziehen die Trachtenvereinsmitglieder mit dem festlich geschmückten Maibaum ein. Abgerundet wird das Brauchtumsfest mit Darbietungen der Kinder- und Aktivgruppe.

Rückkehr des Trachtenballs

Nach vierjähriger Pause feierte der Trachtenball der Stoawandla in der Säulenhalle des Schlosses Mondsee ein Comeback. Den Startschuss markierte der Auftanz der Aktivgruppe; die Tanzfläche blieb auch in der Folge gut besucht, zu den Klängen der Pernecker Klarinettenmusi wurden Polka, Discofox und Walzer getanzt.



Obmann Wolfgang Schachl, Simon Strobl, Kerstin Lettner und Dominic Ebner (v. re.) bildeten das Ball-Empfangskomitee. Foto: privat





FF Keuschen zählt 111 Mitglieder



Bernhard Schweighofer, Martin Niederbrucker und Tamara Freunberger (Bildmitte v. li.) erhielten das Goldene Jugendleistungsabzeichen. Bgm. Andreas Hammerl (li.), Brandrat Peter Ramsauer (2. v. li.), Kdt. Johann Wieser (re.) und Jugendreferent Emanuel Kroiss (2. v. re.) gratulieren. Foto: FF Keuschen

Zu 18 technischen Einsätzen und fünf Bränden musste die Feuerwehr Keuschen im Vorjahr ausrücken. Darüberhinaus verzeichnete die Feuerwehr zahlreiche Ausrückungen sowie Lehrgänge und 39 Leistungsab-

zeichen, wovon 22 auf die Jugend entfielen. Kommandant Johann Wieser und sein Team bedankten sich bei ihren 111 Kameradinnen und Kameraden für die Einsatz- und Lernbereitschaft. Erinnerung wurde auch an die Gründung der Jugendgruppe vor 40 Jahren und die damaligen Betreuer Josef Eder und Alois Oberascher.

Befördert wurden Hans Pichler zum Hauptlöschmeister und Andreas Niederbucker zum Hauptfeuerwehrmann; für 25 Dienstjahre wurden ausgezeichnet: Martin Ebner, Philipp Heiser, Christian Holzleithner, Johann Niederbrucker, Wolfgang Schauer und Stefan Stabauer; für 40 Dienstjahre wurden geehrt: Michael Ellmayer, Karl Gulder, Johann Niederbrucker, Johann Schweighofer, Alois Widlroither, Gerhard Wiedlroither, Gerhard und Johann Wieser. Das Goldene Jugendleistungsabzeichen wurde Tamara Freunberger, Bernhard Schweighofer und Martin Niederbrucker überreicht.

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG

Freitag, 26. April 2024

13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

im Feuerwehrhaus Keuschen





Weniger ausgegeben, mehr eingenommen

Ein Minus von € 12.000 weist der Rechnungsabschluss 2023 aus. Dieser Betrag liegt deutlich unter dem Abgang (217.000), der im Voranschlag prognostiziert worden war. Der Grund dafür liegt zum einen in höheren Einnahmen (Sonder-Bedarfszuweisungen, Plus bei der Kommunalsteuer) und geringeren Ausgaben. Insgesamt ist die finanzielle Entwicklung der Gemeinde - ohne eigenes Zutun - jedoch mit Sor-

ge zu betrachten. Die Rücklagen wurden zum Großteil aufgebraucht, um den Voranschlag für das heurige Jahr ausgleichen zu können. Die zweckgebundenen Rücklagen für den Kanalbau sind ebenfalls weg, weil die Ausgaben nicht mehr durch die Einnahmen gedeckt werden konnten. Mit dem Sparkurs, den die Gemeinde eingeschlagen hat, kann der Weg in den Härteausgleich aber noch hinausgezögert werden.

Asphaltstockturnier am Ostermontag

Am 1. April findet in und um die Stockhalle in Loibichl zum 22. Mal das Gemeindeturnier statt. Beginn ist um 10.30 Uhr, alle Mannschaften spielen gegeneinander. Anmeldung bei Herbert Ellmauer, Tel. 0664 5940697, Nennschluss ist der 25. März.

Bereit für den Branddienst

Zehn Kameraden der Feuerwehr Innerschwand haben mit Erfolg das Branddienst-Leistungsabzeichen abgelegt. Bei der Prüfung mussten Szenarien wie Hecken-, Zimmer- oder Flüssigkeitsbrand abgearbeitet werden, auch Gerätekunde war Teil des Tests. Ziel der Prüfung war, einen korrekten Löschangriff durchzuführen. Absolviert haben das Leistungsabzeichen Bernhard Strobl, Gerald Oberascher, Robert Rindberger, Klaus Schneider, Philipp Rohrmoser, Fabian Strobl, Daniel, Jakob und Robert Widloither sowie Michael Stabauer.

Einwohnerzahl leicht gestiegen

In der Gemeinde Innerschwand waren zu Jahresbeginn 1269 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet, das sind um fünf mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Personen mit Zweitwohnsitz ist im gleichen Zeitraum von 423 auf 413 zurückgegangen. Innerschwand verzeichnete im Vorjahr 13 Geburten (-2) und drei Todesfälle (-6). Die Anzahl der Haushalte ist von 489 auf 491 gestiegen, der Ausländeranteil (Hauptwohnsitz) beträgt 8% (-0,3%).



Liebe Innerschwandnerinnen und Innerschwandner!

Mitte Jänner erhielten ehemalige Gemeindefunktionäre hohe Auszeichnungen der Republik Österreich. So wurde meinem Vorgänger Alois Daxinger das Goldene Verdienstzeichen und Christian Mayr sowie Josef Edtmayer (s. Bericht S. 16) jeweils die Goldene Verdienstmedaille der Republik verliehen. Ich gratuliere allen drei Geehrten recht herzlich.

Wie bereits in der jüngsten Ausgabe erwähnt, steht unsere Gemeinde wie viele andere in Oberösterreich finanziell mit dem Rücken zur Wand. Erfreulich ist immerhin, dass das Finanzjahr 2023 nach dem Rechnungsabschluss 2023 besser ausgefallen ist als im Voranschlag prognostiziert. Trotzdem müssen wir davon ausgehen, dass Innerschwand in diesem Jahr noch Härteausgleichsgemeinde wird. Ein großes Loch ins Budget reißen die ständig steigenden Kosten im Pflege- und Gesundheitsbereich, welche die Gemeinde auch mitzufinanzieren hat. 2024 wird sicher sehr herausfordernd und wir werden intensiv daran arbeiten, die Gemeinde langfristig auf gesunde finanzielle Beine zu stellen.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern frohe Ostern und freue mich auf viele Begegnungen!

Bürgermeister
Hans-Peter Pachler





Feuerwehr Innerschwand feiert das 120-jährige Bestehen



Kdt. Bernhard Strobl (re.), Fahnenmutter Renate Wesenauer und Kdt.-Stv. Robert Rindberger (li.) mit der restaurierten Fahne. Foto: privat

Mit einem dreitägigen Fest von 28. bis 30. Juni am Badeplatz Loibichl feiert die Freiwillige Feuerwehr Innerschwand ihr 120-jähriges Bestehen. Die Geschichte der Wehr ist geprägt von etlichen Großbränden (Leherbauer, Schöffbauer oder Bischofer) sowie Hochwasserkatastrophen, ausgelöst durch lang anhaltende Niederschläge oder wolkenbruchartige Regenfälle im Bereich Oberwang-Oberaschau.

1959, 1963, 1985, 2002, 2006 und auch 2010 hatten die Florianijünger alle Hände voll zu tun, um die Schäden nach Überschwemmungen und Muren zu beseitigen. Besonders schlimm sollte es 2013 kommen, als

im Juni zunächst der See über die Ufer trat und am 3. Juli ein Wolkenbruch über Oberwang-Oberaschau die Wangauer Ache dermaßen anschwellen ließ, dass diese eine Spur der Verwüstung durch Loibichl zog; übrigens fast genau 50 Jahre nach einem ähnlich gelagerten Ereignis.

Das erste Zeughaus wurde 1908 auf dem späteren Käserstandort errichtet, 1937 wurde es abgerissen und am heute noch aktuellen Areal neben der Tischlerei Edtmayer neu gebaut. In seiner jetzigen Form existiert das Feuerwehrhaus seit 1992. Ein Rüstlöschfahrzeug, ein Kleinlöschfahrzeug sowie ein Mannschaftstransporter stehen für den Ernstfall zur Verfügung.

Letzte männliche Feuerwehrbastion fällt

120 Mann (79 Aktive, 11 Jugend, 30 Reserve) zählt die Feuerwehr Innerschwand aktuell, ab kommenden Jahr soll Innerschwand als letzte Feuerwehr des Abschnitts auch weibliche Mitglieder aufnehmen; Grundlage dafür ist ein neues Jugendkonzept, mit dem die Wehr neue Mitglieder gewinnen will.

Gerätetechnisch sind die Innerschwandner auf der Höhe, dafür steht den Florianijüngern der Sinn nach einem Spindraum, „Wir müssen die Ausrüstung der Mannschaft aus der Garage in einen trockenen, beheizten Raum bekommen“, sagt Kommandant Bernhard Strobl.

Drei Mann waren die Gründerväter

Die Feuerwehr Innerschwand wurde 1904 von Leopold Langer, August Buchbauer und Matthias Aigner gegründet. In §1 der Satzungen heißt es zum Zweck der Feuerwehr: „Die freiwillige Feuerwehr in Innerschwand bestimmt den Lösch- und Rettungsdienst im Bereiche der Ortsgemeinde Innerschwandt zu besorgen, besteht aus einem Vereine von Männern zu: dem Zwecke, ein geordnetes Zusammenwirken bei Feuersgefahr zu erzielen, um Leben und Eigentum der Bewohner zu schützen.“

Festakt am Freitag, 28. Juni

Das Gründungsfest startet mit dem Festakt am Freitag, 28. Juni, 19 Uhr, beim Badeplatz in Loibichl. Dabei wird auch die restaurierte Fahne, die heuer 100 Jahre alt wird, gesegnet. Neue Fahnenmutter ist Renate Wesenauer. Am Samstag, 29.6., 10 - 16 Uhr, präsentieren sich beim Zivilschutztag die verschiedenen Einsatzorganisationen (Polizei mit Hundestaffel, Wasserrettung, Rotes Kreuz etc.), ab 19 Uhr Abendunterhaltung. Den Abschluss bildet der Frühschoppen am Sonntag, 30. Juni.



d'Gemeinde Innerschwand loddt ein zu
gsuuga, gspüt & gschaut z'Innerschwand



Freitag,
5. April 2024

Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 19:30 Uhr

Turnhalle Loibichl

Freiwillige Spenden sowie der
Versteigerungserlös von
zwei Bildern kommen der
Wasserrettung Loibichl zugute
(ein neues Rettungsboot muss angekauft werden)

Fia Essu & Triuga is asorat

gsuuga & gspüt

Acoustic Gin
h@inz acoustic music | Karl Heinz Laganda
Manfred Mayrhofer
Moonlake Allstars

gschaut

Vernissage von Ramona Maderecker
RM Kunstwerkstatt

Moderation: Albert Mayrhofer





Alois Daxinger (3. v. re.) und Josef Edtmayer (3. v. li.) wurden von LH Mag. Thomas Stelzer (re.) ausgezeichnet; mit den Geehrten freuten sich Landesrätin Michaela Langer-Weninger (li.), GV Gabriele Mayr (2. v. li.) und Bgm. Hans-Peter Pachler (2. v. re.).

Foto: Land OÖ/Antonio Bayer

Ehrung für Langzeit-Mandatare

Dreimal Gold für Innerschwand: Was sich nach dem Medaillenspiegel bei einem Sportereignis anhört, ist vielmehr die „Ausbeute“ bei der Überreichung von Bundesauszeichnungen. Bgm. a. D. Alois Daxinger wurde mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich geehrt, seine langjährigen Mitstreiter im Gemeinderat, Josef Edtmayer und Christian Mayr, erhielten die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik.

LH Mag. Thomas Stelzer würdigte beim Festakt im Steinernen Saal in Linz den jahrzehntelangen Einsatz der drei Mandatare für die Gemeinde. Daxinger zog wie Edtmayer und Mayr 1991 erstmals in den Gemeinderat ein, alle drei gehörten diesem Gremium fortan 30 Jahre ohne Unterbrechung an. Daxinger erklomm 2008 den Bürgermeistersessel und setzte in seiner 13-jährigen Amtszeit zahlreiche Projekte um. Sichtbarstes Zeichen seiner Ära ist der Aussichtsturm Kulmspitze, aber auch der Neubau der Krabbelstube, der Ausbau der Wasserversorgung und andere Infrastrukturprojekte fallen in seine Ära. Auch die Bereitstellung von leistbaren Grundstücken für Einheimische genoss höchste Priorität.

Edtmayer machte sich als Obmann, Obmann-Stellvertreter oder Mitglied in zahlreichen Ausschüssen

verdient, darüberhinaus schlägt sein Herz für die Feuerwehr und die Union. Christian Mayr - er fehlte bei der Feier urlaubsbedingt - stand dem Prüfungsausschuss fünf Perioden als Obmann vor. Untrennbar ist sein Name auch mit der Volksschule in Loibichl verbunden.

**Einladung zur
3. FRÜHLINGS-
VERANSTALTUNG**

**am 10. April 2024 um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus**

Bezirks- und Landesgärtnermeister Stv. Christoph Buttinger wird uns bei seinem Vortrag das Thema "Gemüsepflanzen und Kräuter" näherbringen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Wir freuen uns auf euch!
Hans-Peter Fachler
Sandra Parhammer

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens
29. März 2024 bei Gerti Handl
0664/9975219

Jede/r Teilnehmer/in erhält
ein kleines Geschenk!





Gemeindewohnung zu vermieten

Für die Wohnung im Gemeindehaus (Loibichl 17) wird ein(e) Mieter(in) gesucht. Der Bezug ist im Laufe des ersten Halbjahres 2024 möglich, zuvor werden noch Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Wohnung im ersten Obergeschoß des Gemeindehauses ist ca. 80 Quadratmeter groß und umfasst vier Zimmer sowie zwei Sanitärräume. Auch eine Terrasse (17 m²) ist Teil des Mietobjekts. Zur monatlichen Miete (€ 800, exkl. Betriebskosten) kommen Auslagen für die Verwaltung in Höhe von ca. € 20 pro Monat. Die Abrechnung für Wasser, Kanal- und Müllabfuhrgebühr erfolgt separat. Beheizt wird die Wohnung mit Strom, die Kosten sind vom Mieter/von der Mieterin direkt mit dem Energieversorgungsunternehmen abzurechnen. Der Mietvertrag ist befristet auf drei Jahre. Bewerbungen sind bis spätestens 22. April 2024 an die Gemeinde Innerschwand am Mondsee, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee (innerschwand@mondseelandgemeinden.at) zu richten. Für Fragen steht Bürgermeister Hans-Peter Pachler (0664 9974530) zur Verfügung.



Grundriss der Gemeindewohnung. Foto: Gemeinde

POLIZEI

Infoabend
4. April 2024
19:00 Uhr
Gemeindehaus Loibichl

Vertreter der für Innerschwand am Mondsee zuständigen
Polizeiinspektion Unterach am Attersee stehen Ihnen
an diesem Abend Rede und Antwort. Sie erhalten
Einblicke in die Polizeiarbeit und Informationen über
Verkehrssicherheit und Einbruchsvorsorge.

Auf Ihr Kommen freuen sich
Bürgermeister Hans-Peter Pachler u.
KI Josef Scheinast (PI Unterach)

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

SICHERHEIT.
GEMEINSAM.
GESTALTEN.



Annalena Handl, Julian Pfeiffer und Hannah Wendtner (v. li.) Foto belegten bei der Leseolympiade im Bezirk den zweiten Platz.

Die Volksschule Loibichl legt Schwerpunkt auf Lesekompetenz



Die Schülerinnen und Schüler freuen sich über die neuen Bücher, die mit den Spenden aus der Weihnachtsfeier finanziert wurden. Fotos: privat (2)

Stolz ist die Volksschule Loibichl auf Annalena Handl, Julian Pfeiffer und Hannah Wendtner, die bei der Leseolympiade auf Bezirksebene unter 21 Schulen den zweiten Platz belegten.

Für Barbara Baresch, Leiterin der Volksschule Loibichl, ist dieser Erfolg das Ergebnis der gezielten „Lesearbeit“ im Haus. „Unsere Pädagoginnen lesen den Kindern im Unterricht immer wieder Geschichten vor, die dann vertiefend bearbeitet werden. Daraus entstehen kreative Gedichte, Bilder und Werkstücke“, erzählt Baresch. Ein weiterer Punkt sind die Buchpräsentationen der Schülerinnen und Schüler im Sommersemester. Fixer Bestandteil sind auch das klassenübergreifende, gegenseitige Vorlesen der Lesehausübung. „Damit wird die Lesekompetenz noch einmal gestärkt“, weiß Baresch. Regelmäßige Besuche im benachbarten Kindergarten stehen ebenfalls am Programm, dabei bringen die Schülerinnen und Schüler ihren jüngeren Zeitgenossen Bilderbücher näher. Zuletzt beteiligten sich die Loibichler Kinder auch am österreichischen Vorlesetag (21. 3.).

Erst kürzlich wurde neuer Lesestoff angeschafft, finanziert aus den Spenden der Schul-Weihnachtsfeier; weitere Werke werden folgen.



Erstmals Weltcup-Luft geschnuppert

Auf Anhieb im Finale der besten 32, im Achtelfinale nach einem Defekt bei der Bindung gestürzt: Mit einem lachenden und einem weinenden Auge endete die Premiere von Christoph Danksagmüller im Ski-cross-Weltcup.

Der 21-jährige Tiefgrabener schaffte an seinem Lieblingsort Reiteralm sofort die Qualifikation für den Hauptbewerb der besten 32. Im Achtelfinale landete Danksagmüller nach einem Bruch der Skibindung im Fangnetz. „Zum Glück hab ich nur ein paar leichte Prellungen erlitten“, berichtete der Rennläufer.

Die ersten beiden Weltcupunkte hat Danksagmüller am Konto, bei den letzten Saisonrennen liegt das Augenmerk aber wieder auf dem Europacup. Dort rangiert der Tiefgrabener nach zwei neunten Plätzen bei den Rennen in San Pellegrino weiterhin in den Top Ten, diesen Platz will er beim Finale auf der Reiteralm verteidigen. Bei den österreichischen Meisterschaften, bei denen alle heimischen Topathleten am Start waren, landete Danksagmüller an sechster Stelle.



Christoph Danksagmüller feierte auf der Reiteralm sein Weltcup-Debüt Foto: privat

Weiterentwicklung der Mannschaft steht im Vordergrund

Mit Thomas Plasser steht beim OÖ-Ligisten Mondsee ein neuer Cheftrainer an der Seitenlinie. Der 37-jährige ist Inhaber der UEFA-A-Lizenz und betreute zuletzt den Landesligisten Bad Wimsbach. In der Rückrunde der OÖ-Liga steht die Weiterentwicklung der Mannschaft im Vordergrund, betont Plasser.

Die Rückrunde hat mit einer Niederlage und einem Unentschieden begonnen. Dein Resümee?

Plasser: Mit den Ergebnissen können wir nicht zufrieden sein, vor allem, weil wir beide Spiele gewinnen hätten können. Unsere Auftritte waren gut, die Mannschaft hat Vieles schon sehr gut gemacht. Und darauf liegt auch der Fokus: Wir wollen Neues reinbringen, die Entwicklung der Mannschaft steht im Vordergrund, und es ist schon deutlich zu erkennen, dass es in die richtige Richtung geht.

Welche Ziele haben sich die Mondseer Fußballer für die Rückrunde gesteckt?

Plasser: In der Tabelle der OÖ-Liga liegt alles eng bei-

sammen, jeder kann jeden schlagen. Wir wollen stets unser Leistungsvermögen abrufen und das Maximum herausholen. Ziel ist, in den nächsten Wochen möglichst viele Punkte zu sammeln und einen gesicherten Mittelfeldplatz einzunehmen, damit wir ohne Druck die Saison beenden und das ein oder andere ausprobieren können.

Worauf lag der Fokus in der Vorbereitung?

Plasser: Die Intensität war sehr hoch, jeder Spieler wollte sich natürlich präsentieren. Im Trainingslager wurde viel Taktisches geübt, aber auch die Standards waren ein Thema.



Thomas Plasser. Foto: privat





Volleyballerinnen im Aufwind

Mit vier Volleyball-Mannschaften (U16, U 18, U20 und Damen) stehen die Naturfreunde Mondsee im Meisterschaftsbetrieb. Das U18-Team darf sogar mit der Teilnahme an der Österreichischen Meisterschaft liebäugeln.



Das Landesliga-Team verpasste den Sprung ins Final Four nur knapp. Foto: privat

Das von Andreas Strauß betreute Team spielt am 20. April im Landesfinale um einen Platz bei der Österreichischen Meisterschaft, die eine Woche später in Henndorf stattfindet. Der Aufschwung, den die Mondseerinnen nehmen, spiegelt sich auch bei den Damen wider, die unter Trainer Moamer Seta in der Landesliga Salzburg nur knapp den Einzug ins Final Four verpasst haben. Anfang April geht´s für die Damen noch um Platz fünf.

Ob Mondsee dereinst wieder bundesligatauglich wird, steht lt. Katharina Schmidhuber in den Sternen. „Viel wird davon abhängen, wie sich die jungen Spielerinnen entwickeln und ob sie in Mondsee bleiben.“ Potenzial ist jedenfalls vorhanden, gehören doch zwei Spielerinnen der Landesauswahl an. Pia Brunner, eine der beiden, ist außerdem österreichische Beachvolley-Vizemeisterin in der Altersklasse U15. Nachwuchs rekrutieren die Naturfreunde vornehmlich aus der Sport-Mittelschule, aber auch aus dem näheren Umland.

Jubiläumsturnier der Union

12 Mannschaften folgten der Einladung der Union Tiefgraben zum 35. Hallenfußballturnier in Straßwalchen. Im Endspiel setzte sich die „Eintracht Zsaungwürfelt“ gegen „Strawa United“ 4:3 durch. Als bestes Team aus dem Mondseeland landete die „Elf des Tages“ (Bild unten) an dritter Stelle. Foto: privat



Schwimmwagen am Mondsee

Von 17. - 20. Mai veranstaltet die Österreichische Gesellschaft für historische Amphibienfahrzeuge am Mondsee ein Schwimmgagentreffen. Die genauen Fahrtrouten am See werden kurzfristig festgelegt, ein Befahren ist an den angegebenen Tagen jedoch nur zwischen 9.30 und 17 Uhr gestattet.

Alpenverein Mondsee feiert sein 150-Jahr-Jubiläum

Mit 1800 Mitgliedern ist der Alpenverein Mondsee nicht nur der mitgliederstärkste der Region, er ist mit 150 Jahren auch einer der ältesten. 2024 steht ganz im Zeichen des Jubiläums, das mit der Jahreshauptversammlung eingeläutet wurde. Zu den diesjährigen Höhepunkten zählen die Schafbergmesse (18.8.), der Tag der offenen Tür (14.9.) sowie tags zuvor (13.9.) der Vortrag von Billi Bierling zum Thema „Mein Leben mit den 8000ern - ein Blick hinter die Kulissen des Höhenbergsteigens.“



Paddeln ist die erste von vier Disziplinen beim Megathon am 9. Juni in Innerschwand. Foto: privat

Wettkämpfe im Wochentakt

In der ersten Junihälfte finden im Mondseeland Sportereignisse im Wochenrhythmus statt: Den Auftakt macht der 42. Mondseelauf am 1. Juni, anschließend folgt der Megathon in Innerschwand, ehe die Radsportler am 16. Juni beim Fünf-Seen-Marathon in die Pedale treten.

Vor dem Triple in Mondsee gibt´s, quasi zum Aufwärmen, am 1. Mai den Irrseelauf. Die klassische Strecke führt im Uhrzeigersinn rund um den See, 14 Kilometer sind zurückzulegen. Für alle, denen die Seerunde zu lang ist, gibt´s den Irrseelauf „light“ mit einer Länge von rund sechs Kilometern. Start ist jeweils um 10 Uhr am Dorfplatz.

Am Samstag, 1. Juni, tummeln sich die Laufsportbegeisterten im Zentrum von Mondsee sowie in St. Lorenz. Beginnend um 14 Uhr mit den Kinderläufen steigert sich die Spannung bis zum Höhepunkt um 17 Uhr, wenn der Startschuss zum klassischen Halbmarathon (21,1 km) und den anderen Distanzen (10 km, 5 km) erfolgt.

Der 5-Seen-Radmarathon beschließt das vorsommerliche Veranstaltungs-Triple. Am 15. Juni ab 16 Uhr absolvieren die Kinder je nach Alter eine oder meh-

rere 400-m-Runden im Almeida-Park am See. Beim eigentlichen Seen-Marathon am Sonntag, 16. Juni, stehen verschiedene Strecken (200 km, 140 km und 75 km) zur Auswahl, zwei Distanzen sind auch für die Handbiker im Programm.

Startschuss am 1. Mai

- 1. Mai, 10 Uhr: Irrseelauf (<https://irrseesport.at/irrseelauf>)
- 1. Juni: 42. Mondsee Halbmarathon. (www.mondseelauf.at)
- 9. Juni: Megathon U. Innerschwand (<https://megathon.jimdofree.com/>)
- 15./16. Juni: Mondseer Fünf-Seen-Radmarathon (www.mondsee-radmarathon.com)
- 8. September: Aloha Triathlon (<https://www.alohasport.at/aloha-tri-mondseeland/>)





Schneemangel macht erfinderisch: Fun-Lauf statt Ski-Rennen



€ 45.000 wurden für die Therapie der dreijährigen Magdalena aus Zell am Moos gesammelt.

Foto: Privat

Frau Holle zeigte den Veranstaltern des Mondseeland-Cups die kalte Schulter, statt der geplanten drei Skirennen konnte in Oberaschau wegen anhaltenden Schneemangels nur ein einziges durchgeführt werden.

Statt der Ski-Schuhe wurden die Laufschuhe geschnürt und zum Abschluss ein Fun-Lauf am Sport-

platz in Zell am Moos durchgeführt. Zahlreiche Kinder nutzten die Gelegenheit und absolvierten einen Parcours mit Stangen, Hürden und Ball.

Erfolgreich verlief auch die Charity-Aktion zugunsten der dreijährigen Magdalena aus Zell am Moos, die mit offenem Rücken zur Welt gekommen ist und seither eine Reihe von Operationen über sich ergehen lassen musste. Um möglichst viel Zeit in ihrer gewohnten Umgebung verbringen und den Alltag möglichst gut meistern zu können, sind laufend Therapien und weitere Rehaufenthalte erforderlich. Bei der Siegerehrung wurde der Familie der Spendscheck überreicht, zusätzlich wurde eine Einladung des Ford Mustang Clubs

zu einem Ausflug ausgesprochen.

Der Mondseelandcup wurde von den Naturfreunden sowie den Unionvereinen aus Oberwang und Zell am Moos zum bereits siebten Mal organisiert. Neben vielen Firmen unterstützen die Goldhaubengruppen Mondseeland und Oberwang sowie die Landjugend die Rennserie.



Festumzug mit 200 Vereinen

Mit mehr als 200 Gruppen rechnen die Organisatoren des Europäischen Schützentreffens in Mondsee beim Festumzug. Ausgestattet mit Uniformen, Fahnen und Wappen und begleitet von Kapellen ist der Festzug am Sonntag, 1.9., 12 Uhr, der Höhepunkt des dreitägigen Festes.



Rund um das Schützenreffen erwartet die Besucher ein breites Rahmenprogramm mit Handwerksmärkten, musikalischen und kulinarischen Genüssen. Detaillierte Infos sind auf der Homepage des Festvereins (www.europaschuetzenfest.at) zu finden.





Auf fruchtbaren Boden gefallen

Einen regelrechten Besucheransturm gab es beim 1. Mondseer Saatgut-Tag, der vom Naturpark Bauernland im TechnoZ organisiert wurde. Baumwärter August Reichl, ORF-Biogärtner Karl Ploberger, „Tomatenflüsterer“ Thomas Seidl und die Wildkräuterpädagogin Christina Baumann hatten in ihren Vorträgen zahlreiche Tipps und Anregungen für die vielen Hobbygärtnerinnen- und -gärtner parat. Ein bunter Markt mit Saatgut, Gartenprodukten und Fachliteratur rundete das Angebot ab.

„Das Interesse war enorm, zeitweise hatten wir Mühe, alle Besucherinnen und Besucher unterzubringen“, zog Naturpark-Obfrau Michaela Langer-Weninger Bilanz.

Mit Respekt durch die Natur

Mit dem Einzug des Frühlings nehmen die Freizeitaktivitäten (Radeln, Wandern) wieder zu. Die Naturpark-Verantwortlichen appellieren, folgende Verhaltensregeln zu beachten und damit Tiere, Pflanzen und Landschaft zu schützen:

- nur markierte Wege benutzen
- leise und ruhig verhalten
- keinen Müll hinterlassen
- Hunde an der Leine führen
- Fahrzeuge so parken, dass keine Wege und Forststraßen blockiert sind
- der Natur zuliebe aufs Wildcampen verzichten
- keine seltenen Pflanzen pflücken
- genügend Abstand zu Weidetieren halten.



Das Naturpark-Team freut sich über den Besuch von Biogärtner Karl Ploberger. V. li.: Lisa Klinger, Obfrau Michaela Langer-Weninger, Ploberger, Johann Buchner (Vorstandsmitglied) und Geschäftsführer Simon Staudinger. Foto: Naturpark

Die Gemeinden
MONDSEE | ST. LORENZ
TIEFGRABEN & OBERWANG
laden ein zum:

PFLANZEN TAUSCH MARKT



SAMSTAG 4. MAI 9:00 - 12:00 Uhr
MARKTPLATZ MONDSEE
Ersatztermin bei Schlechtem Wetter: 11. Mai

Bitte alle Pflanzerl gut leserlich beschriften

BITTE GERNE EINFACH VORBEI KOMMEN.
EINE ANMELDUNG ERLEICHTERT
UNS JEDOCH DIE PLANUNG.
SYLVIA KLIMESCH: 0660 800 32 99





Heizkostenzuschuss bis 31. März beantragen



Das Land OÖ gewährt auch für die Periode 2023/24 einen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 200, sofern gewisse Einkommensgrenzen nicht überschritten werden.

Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online über die Website des Landes OÖ. Sollte kein

Internetzugriff möglich sein, wird gebeten, eine Vertrauensperson hinzuziehen, um den Antrag abzuwickeln. Auf Wunsch bietet auch das Gemeindeamt Hilfe an. Die Antragsfrist endet am 31. März 2024, die Internetadresse lautet: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/526923.htm>

Einen Zuschuss erhalten Antragstellende mit eigenem Haushalt, die in OÖ seit zumindest 1.1.2024 ihren Hauptwohnsitz haben. Das Jahresbruttoeinkommen 2022 darf folgende Grenzen nicht überschreiten: € 17.700 bei Einzelpersonenhaushalten, € 25.000 bei Mehrpersonenhaushalten.

Auskunft erhalten Sie am Gemeindeamt bei Alfred Lettner, Tel. 06232 2265 - 17.

Mitglieder der Bürgermusikkapelle sind jeden dritten Tag im Einsatz

44 Proben, 26 Ausrückungen, dazu noch 45 Auftritte von kleineren Gruppen wie den Lorenzer Weisenbläsern oder den Wangauer Musikanten: Mitglieder der Bürgermusikkapelle Mondsee sind praktisch jeden dritten Tag im Einsatz. Höhepunkte 2023 waren das Benefizkonzert zugunsten der Pfarre Mondsee (neues Kirchendach), das Gemeinschaftskonzert mit der MK Tiefgraben sowie das Jahreschlusskonzert, berichtete Obmann Markus Niederbrucker bei der Jahreshauptversammlung. Das Jungmusikerleistungsab-

zeichen in Bronze erhielten die beiden neuen Vereinsmitglieder Michelle Stabauer und Maximilian Buchschartner, über jenes in Silber durfte sich Emma Ainz freuen. Die silberne Verdienstmedaille für 25-jährige Mitgliedschaft ging an Barbara Mayrhofer und Markus Maier; ebenso ging diese an Obmann Niederbrucker, Kapellmeister Daniel Laganda und die Bürgermeister Hans-Peter Pachler, Andreas Hammerl und Josef Wendtner. Eine weitere Auszeichnung erhielt Jugendreferent Helmut Edlbauer (Leistungsabzeichen).

Julia Resch neue Kuratorin

Alle sechs Jahre wählt die Evangelische Pfarre die Verantwortungsträger neu. Zur Kuratorin wurde Julia Resch gekürt, sie vertritt gemeinsam mit Pfarrerin Gabriele Neubacher die Evangelische Pfarre nach außen. Stellvertreter Reschs ist Peter Peregi, Schatzmeister Gunther Statmann.

Lions sammeln für Hilfsbedürftige

Die Mitglieder des Lionsclubs Fuschlsee-Mondsee sind das gesamte Jahr im Einsatz, um Spenden aufzustellen. Mit dem Geld werden der Sozialmarkt ebenso unterstützt wie Therapien bezahlt und Schulprojekte gefördert. Im Vorjahr waren die Lions 680 Stunden für den guten Zweck im Einsatz. Unterstützt werden sie dabei auch von Geschäftsleuten wie Eveline Counsell vom Feinschmeckertreff „Guad und Gsund“; dort wartet eine Spendenbox darauf, gefüllt zu werden.



Eveline Counsell und Lions-Schatzmeister Walter Birgel. Foto: privat





Nacht der Forschung am 24. Mai

Mikroskopieren, Erbsubstanz gewinnen oder zum Echoloten mit dem Boot auf den Mondsee: All das und mehr gibt es bei der Langen Nacht der Forschung am Freitag, 24. Mai, 17 - 23 Uhr, im Institut für Limnologie zu entdecken.



Neues entdecken beim Blick ins Mikroskop. Foto: Cityfoto

Zum dritten Mal ist das Mondseeland Teil der bundesweiten Aktion, die vom TechnoZ und Limnologie organisiert wird. Zentraler Standort ist heuer das Institut für Limnologie (Mondseestr. 9), wo 18 Aussteller mit mehr als 30 Stationen, an denen die Besucher Forschung hautnah erleben können, vertreten sind. Wissbegierige können Fische sezieren, durchs Mikroskop schauen, Algen verkosten oder erleben, wie Erbsubstanz gewonnen wird. Das Bundesamt für Wasserwirtschaft lädt zu Bootsfahrten auf den See, um die Funktionsweise eines Echolots zu erkunden. An weiteren Stationen werden Roboter programmiert, Geheimcodes entschlüsselt oder Elektro-Knetmonster gebaut. Für die Kinder ist eine Spürnasenecke eingerichtet, der Klimaclown ist zu Gast, außerdem gibt es Einblicke in die Welt des Programmierens. Ein weiteres Highlight für alle Sternengucker ist die Station des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut. Das genaue Programm ist ab Ende April auf www.langenachtderforschung.at abrufbar.

Freie Betreuungsplätze

Die Flexible Kinderbetreuung im Familienbundzentrum Mondsee (Schlosshof) startet am 11. September ins Betreuungsjahr 2024/25. Geöffnet ist von Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr. Aufgenommen werden Kinder ab dem 2. Lebensjahr, die Betreuung erfolgt je nach Bedarf an einem oder mehreren Tagen pro Woche. Anmeldung und Infos unter 0664 82622715 (fbz.mondseeland@ooe.familienbund.at).

Flohmarkt in der Stockhalle

Das Rote Kreuz veranstaltet am Samstag, 6., 8 - 16 Uhr, und Sonntag, 7. April, 8 - 12 Uhr, in der Stockhalle Mondsee den jährlichen Flohmarkt. Annahmezeiten: MI, 3.4., und DO, 4.4., von 9 - 15 Uhr, FR, 5.4., von 9 - 17 Uhr. Angenommen werden Kinderbekleidung, funktionstüchtige Geräte, Kuchen und Torten sowie saubere Waren aller Art; Erwachsenenkleidung oder Röhrenbildschirme werden nicht angenommen.

Von Gesundheitskabarett bis Pflege

2024 planen die Gesunden Gemeinden wieder zahlreiche Vorträge und Bewegungsprogramme für Jung und Alt. Es wird u.a. sanfte Bewegungseinheiten für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, wie z.B. nach einer Krebsoperation oder mit Herzschrittmacher geben, ebenso wohltuende Qigong- bzw. Feldenkraiseinheiten im Almeidapark. Informative Abende für pflegende Angehörige bzw. Filmabende über Demenz bilden ebenso einen Fix-

punkt im Programm wie Bewegungsangebote für Jugendliche. Ein Gesundheitskabarett darf natürlich auch nicht fehlen. Details und Termine finden Sie auf der Homepage der Gesunden Gemeinde (www.gesunde-gemeinde-mondseeland.at)





Für das Rote Kreuz Jause verkauft

Sechs Burschen der 4c-Klasse der Mittelschule Mondsee beschäftigten sich mit dem Thema Lebensmittelverschwendung. Produkte, die noch genießbar waren, aber trotzdem aus den Regalen mussten, wurden verarbeitet und an der Schule verkauft. Unterstützung gab's von Eurospar Feurhuber, der Bäckerei Berger und Schulwart Harry Kurfner. Der Erlös wurden an das Rote Kreuz zum Kauf von Übungspuppen übergeben. V. li.: Gottfried Achleitner (Ortsstellenleiter), David Aichriedler, Johannes Meindl, Dominik Schafleitner, Florian Pichler, Vinzent Niederbrucker und Daniel Ruzicka.

Foto: ÖÖ Rotes Kreuz

Facelift für Reisepass

Neues Design und überarbeitete Sicherheitsmerkmale zeichnen den neuen österreichischen Reisepass aus.

Das gesamte Cover des Reisepasses wurde grundlegend neugestaltet und beinhaltet unter anderem einen fühlbaren Aufdruck in spezieller Brailleschrift für Personen mit eingeschränktem Sehvermögen. Die Datenseite des



neuen österreichischen Reisepasses ist vollständig aus Polycarbonat gefertigt und bietet damit

höchsten Schutz vor Fälschung. Zusätzlich sorgen High-Tech-Sicherheitsmerkmale wie ein laserperforiertes Gesichtsbild, das Laserkippbild und weitere aufwändige Sicherheitsmerkmale für maximalen Schutz der persönlichen Identität.

Mit Einführung des neuen Reisepasses wird es zu keinen Änderungen in den Beantragungs-, Datenübermittlungs-, Personalisierungs-, Versand-, Verrechnungs- und Helpdesk-Prozessen kommen. Die Vergebühung bleibt unverändert, bereits ausgegebene Reisepässe behalten weiterhin ihre Gültigkeit bis zum aufgedruckten Ablaufdatum - es muss kein neuer Reisepass beantragt werden.

Foto: OeSD/Scheiblecker

In Kürze

Caritas. Martina Reisenbauer ist neue Regionalkoordinatorin der Caritas im Bezirk Vöcklabruck. Als solche ist sie erste Anlaufstelle zu Fragen betreffend Caritas-Einrichtungen, Ehrenamtlichkeit und regionaler Kooperation. Kontakt: Tel. 0676 87762022, Mail: martina.reisenbauer@caritas-ooe.at

Windeltonnen können schriftlich am Gemeindeamt bestellt werden. Mail mit Namen und Adresse an die Wohnsitzgemeinde senden, die Tonne wird vom Wirtschaftshof zugestellt.

Bei der Dreikönigsaktion 2024 wurden € 35.143 gesammelt. Die Pfarre Mondsee dankt allen Spendern und Mitwirkenden. Das endgültige Ergebnis wird noch steigen, weil im oben angeführten Betrag die Überweisungen nicht berücksichtigt sind.

frei.raum. Im Bürogebäude der ehemaligen Baufirma Ebner am Standort Mondseestr. 44 (St. Lorenz) ist ein Jugendraum beheimatet. Geöffnet ist der frei.raum jeden Dienstag (16 - 19.30 Uhr) und Freitag (16 - 21.30 Uhr). Zu diesen Zeiten sind auch die Mitarbeiter der gemeinwesenorientierten Jugendarbeit anwesend.

Land Art. Laurien Bachmann ist als Siegerin des Land-Art-Wettbewerbs für ein neues Kunstwerk beim Kienbergwandtunnel hervorgegangen. Die Linzerin wird ab Herbst in der zum See hin offenen Galerie Unterwasseraufnahmen aus dem Mondsee zeigen.



Fahren mit auffrisierten Zweirädern kann unliebsame Folgen haben

Wer an seinem Fahrrad, E-Bike, Moped oder Motorrad herumschraubt oder dieses auffrisiert, muss bei Polizeikontrollen mit unliebsamen Folgen und Strafen rechnen. Richtig unangenehm und teuer kann es werden, wenn mit einem Zweirad, das nicht den Vorschriften entspricht, ein Unfall verursacht wird. „Manipulationen zahlen sich nicht aus“, warnt Chefinspektor Michael Saler vom Bezirkspolizeikommando. Die ersten sonnigen Tage im Frühjahr markieren meist auch den Startschuss in die Zweiradsaison. Wer sicher unterwegs sein will, sollte seinen fahrbaren Untersatz überprüfen und gegebenenfalls von einer Fachwerkstätte durchchecken lassen. Bei Fahrrädern ist z. B. zu beachten, dass alle geforderten Ausrüstungsgegenstände montiert sind. Nicht vergessen: Für Kinder bis 12 besteht Helmpflicht. Eine Übersicht über die geforderte Mindestausstattung ist auch im Internet zu finden.

Für motorisierte Zweiradlenker ist entscheidend, dass jede technische Veränderung am Fahrzeug typisiert ist. Beim Erwerb eines gebrauchten Fahrzeuges sollte sich der Käufer den gesetzmäßigen Zustand des Fahrzeuges bestätigen lassen. Mit der Aussage „das habe ich so gekauft“ kann sich niemand aus der Verantwor-



tung stehen. Auch wenn die Verlockung manchmal groß ist: Wer schneller und lauter unterwegs ist als erlaubt, muss bei einer Kontrolle mit empfindlichen Strafen rechnen. Richtig ins Geld geht es, wenn mit einem umgebauten Fahrzeug ein Unfall verursacht wird und der Haftungsfall eintritt. *Foto: AdobeStock*

Arbeiten beim Mobilen Dienst

Die Caritas ermöglicht mit ihren Mitarbeitern im Mobilen Pflegedienst, dass ältere Menschen, die Unterstützung im Alltag brauchen, in den eigenen vier Wänden bleiben können. Für diese Tätigkeit sucht die Caritas immer wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Info bei Teamleiterin Anna Hupf-Pühringer, Tel. 0676 87762584 (www.mobiledienste.or.at). Beratung für pflegende Angehörige gibt es unter 0676 87762440.

Beratung für stillende Mütter

Professionelle Beraterinnen helfen, damit das Stillen von Neugeborenen auch außerhalb von Krankenhäusern und Kliniken gut gelingt. Anlaufstelle ist der Verband der Still- und Laktationsberaterinnen Österreichs (VSLÖ), Kontaktdaten zu Beraterinnen in ihrer Nähe sind auf www.stillen.at zu finden. Auf der Homepage des Verbandes gibt es auch zahlreiche Informationen zum Thema Stillen und Muttermilch.

Wie Kinder fit fürs Leben werden

„Was muss mein Kind alles können, um fit für Kindergarten und Schule zu sein?“ Zu diesem Thema referiert die Kinderergotherapeutin Dr. Angelika Reichartzeder am Mittwoch, 3. April, 19 Uhr, in Oberwang. Für Eltern gibt es Tipps und Anregungen, wie sie ihre Kinder beim Erlernen von Grundfertigkeiten bestmöglich unterstützen können. Der Vortrag findet im Gemeindeamt Oberwang (1. Stock) statt, der Eintritt ist frei.





9000 Entlehnungen in der Bücherei

4450 Besuche und fast doppelt so viele Entlehnungen (8762) verzeichnete die Bücherei der Pfarre Mondsee



Die Bücherei-Mitarbeiterinnen und Pfarrer Mag. Reinhard Bell trafen sich zum alljährlichen Planungsgespräch. Foto: privat

im Vorjahr. In der Beliebtheitsskala stehen Kinderbücher vor Romanen und Krimis an der Spitze. Neben Büchern können auch Spiele und digitale Medien ausgeliehen werden.

Geleitet wird die Bücherei in Mondsee von Annemarie Niederbrucker, ihr zur Seite stehen rund 25 ehrenamtliche Helfer. Allesamt treffen sich zu Beginn eines Jahres, um Bilanz zu ziehen und einen Ausblick ins neue Jahr zu unternehmen, mit dabei auch Pfarrer Reinhard Bell.

Die Bücherei ist weiblich

Die Bücherei ist in jeder Hinsicht weiblich: Bei den Ehrenamtlichen, die im Vorjahr 1750 Stunden geleistet haben, sind die Frauen ebenso in der Überzahl wie bei den Nutzern (275 weiblich, 144 männlich im abgelaufenen Jahr).

Öffnungszeiten Bücherei der Pfarre Mondsee (Schlossweg 1): Dienstag 15 - 17.30 Uhr, Freitag 15 - 18 Uhr, Sonntag 9 - 11.30 Uhr. www.buecherei-mondsee.at

Pfarr-Termine Frühjahr

Karfreitag (29.3.): 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu

Karsamstag, 30.3.: 21 Uhr Auferstehungsfeier

Ostersonntag, 31.3.: 10 Uhr Festgottesdienst

Ostermontag, 1.4.: 9 Uhr Festgottesdienst, jew. Basilika

Samstag, 27.4.: 9 Uhr Erstkommunion in Loibichl

Samstag, 4.5.: 3 Uhr Fußwallfahrt nach St. Wolfgang mit Hl. Messe (Treffpunkt bei der Basilika)

Donnerstag, 9.5. (Christi Himmelfahrt): 10 Uhr Festgottesdienst

Pfingstsonntag, 19.5.: 9 Uhr Festgottesdienst

Pfingstmontag, 20.5.: 9 Uhr Festgottesdienst mit Jubelpaaren

Samstag, 25.5.: 11 Uhr Erstkommunion (VS TiLo)

Donnerstag, 30.5.: 8.30 Uhr Fronleichnamsprozession

Samstag, 8.6.: 8.30 und 11 Uhr Firmung, jew. Basilika

Sonntag, 30.6.: 7 Uhr Patroziniumsfest Hilbergkirche

Änderungen vorbehalten. Alle Termine auf www.dioezese-linz.at/mondsee

NORA leistet 1200 Stunden

Die Frauen- und Familienberatung NORA bleibt eine gefragte Anlaufstelle bei Problemen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Im Vorjahr wurden 763 Beratungsstunden sowie 426 Stunden Besuchsbegleitung geleistet.

Die häufigsten Anliegen betreffen die Themen Ehe und Familie, Trennung, Beruf, Trauer und Erziehung. Jährliche Steigerungen verzeichnet NORA bei der Besuchsbegleitung; dabei gilt es, Kindern in einem konfliktfreien Umfeld Kontakt zum jeweiligen Besuchsberechtigten zu ermöglichen.

Verstärktes Augenmerk wird auch auf das Thema „Gewalt in der Privatsphäre“ gelegt und das Projekt „sicha.is.sicha“ 2024 fortgesetzt. Ziel ist, gewaltfördernde Situationen sichtbar zu machen und dadurch Gewalt zu verhindern.

Förderungen von Bund und Land sowie private Sponsoren ermöglichen, dass viele Leistungen kostenlos angeboten werden können, betonen Obfrau Michaela Langer-Weninger und Geschäftsführerin Alexa Raninger. Info und Anmeldung unter 0664 1050055 sowie auf www.nora-beratung.at





„Orgel-Roas“ am 25. Mai

Die Initiative „Vier-Seen-Kultur“ lädt am Samstag, 25. Mai, zu einer Landpartie, bei der die Orgeln im Mondseeland (Loibichl, Hilfberg, St. Lorenz und Basilika) besucht werden. Orgel-Professor Gottfried Holzer-Graf stellt die einzelnen Instrumente vor und bringt sie auch zum Erklingen. Programm-details auf www.vier-seen-kultur.at

Ankneippen am Mittwoch, 22. Mai

Der Kneipp Aktiv-Club Mondsee startet am Mittwoch, 22. Mai, mit dem Ankneippen in die heurige Saison. Ab 11 Uhr sind Interessierte bei der Anlage am Kneippweg in Mondsee eingeladen, verschiedene Wasseranwendungen durchzuführen und den Weg mit seinen Stationen zu erkunden. Info bei Obfrau Elisabeth Winkler, 0664 2124431.

Preisverleihung und Lesung

Der 12. Mondseer Lyrikpreis wird am Samstag, 4. Mai, 17 Uhr, im Schloss Mondsee an Yevgeniy Breyger vergeben. Der gebürtige Ukrainer, der seit vielen Jahren in Frankfurt am Main lebt und arbeitet, wird dabei aus seinem Werk „Frieden ohne Krieg“ lesen. Karten sind im Vorverkauf beim Verein Mundwerk (verein@mundwerk.at) erhältlich.

Mozart gibt der Welt Sinn

Wolfgang Amadeus Mozart steht im Zentrum der Mondseer Musiktage, die von 2. bis 9. September über die Bühne gehen.

„Mozart - das bedeutet, die Welt hat einen Sinn und er ist uns spürbar im Gleichnis der Musik“, sagte der Schriftsteller Hermann Hesse einst. „Die Welt hat einen Sinn“, dieses Motto haben Matthias Lingenfelder, der künstlerische Leiter der Musiktage, und seine Mitstreiter übernommen. In Mondsee werden ausgewählte Kammermusikwerke Mozarts zu hören sein. Ein weiterer Schwerpunkt ist dem 2020 verstorbenen polnischen Komponisten Krzystof Penderecki gewidmet.

Willi Meingast und Philipp Hackl lesen

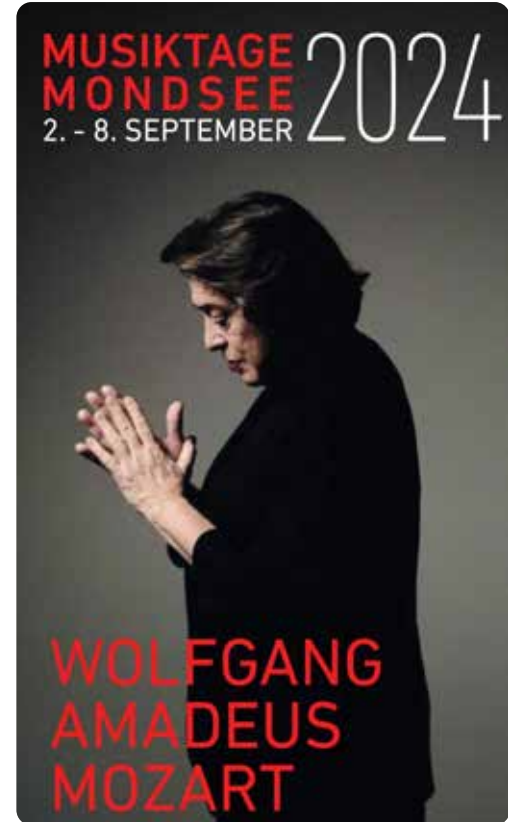
Angeführt wird die Künstlerriege bei den Musiktagen von Elisabeth Leonskaja und Nobuko Imai. Auch zwei Mondseer sind auf der Bühne vertreten: Willi Meingast und Philipp Hackl schlüpfen beim Lesungskonzert „Briefwechsel mit dem Vater“ in die Rollen von Vater und Sohn Mozart.

MOS-Gutscheine um € 200.000

Der Verein Mondseeland-Shopping (MOS) erzielte im Vorjahr mit den Gutscheinen einen Umsatz von mehr als € 200.000 und damit eine neuerliche Steigerung. „MOS und seine Mitglieder leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Kaufkraft in der Region“, freut sich Obfrau Claudia Kolussi. Der Schwerpunkt 2024 liegt auf digitalem Marketing. Die Gutscheine im Wert von je € 10 sind bei den vier Geldinstituten im Mondseeland sowie in der Trafik Willibald erhältlich. Übersicht über die Mitgliedsbetriebe auf www.mondseeland-shopping.at

Laich-Spektakel in der Seeache

Seelauben und Perlfische ziehen im Frühjahr zum Ablachen in großen Schwärmen in die Seeache. Das Büro Blattfisch, zuständig für die Gebietsbetreuung des Europaschutzgebietes Attersee-Mondsee, lädt ein, das Naturschauspiel mitzuerleben. Termine: Freitag, 26. 4., 14 Uhr, Perlfisch-Laichzug; Freitag, 24. Mai, 14 Uhr, Seelauben-Laichzug. Treffpunkt ist jeweils beim öffentl. Parkplatz in Unterach direkt an der Seeache; bei Schlechtwetter finden die Exkursionen jew. eine Woche später statt. Info und Anmeldung: 07242 211592.





Umstellung auf klimafreundliches Heizsystem wird finanziell gefördert

„Sauber Heizen für alle“ nennt sich eine Aktion von Bund und Land, die einkommensschwache private Haushalte bei der Umstellung von fossilen auf klimafreundliche Heizsysteme unterstützt. Gefördert werden der Anschluss an Nah-/Fernwärme, Holzzentralheizungen und der Einbau von Wärmepumpen. Antragsberechtigt sind Gebäudeeigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Reihenhäusern und Hauptwohnsitz am Standort. Die Einkommensobergrenzen betragen derzeit € 1904 (Ein-Personen-Haushalt, € 2856 (zwei Personen) oder € 3.247,20 (zwei Personen plus Kind, jeweils netto pro Monat). Gefördert wird der Ersatz eines fossilen Heizungs-

systems, wobei die neue Anlage den Förderrichtlinien entsprechen muss; gleichzeitig ist die alte Anlage außer Betrieb zu nehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Förderung erfolgt in Form eines einmaligen, nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschusses in Ergänzung zur Basisförderung von Bund oder Land. Die Kostenobergrenzen betragen je nach Art des neuen Heizungssystems zwischen 25.000 und 37.000 Euro. Im besten Fall werden die Kosten bis zur Obergrenze der jeweiligen Technologie gefördert. Genaue Informationen auf der Homepage des Landes Oberösterreich (<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/270992.htm>)

**FRÜHLINGSKONZERT
UND
INSTRUMENTE
PROBIEREN**

www.musikmondsee.at

Sonntag, 5. Mai 2024, 15 Uhr

**Probelokal der
Bürgermusikkapelle Mondsee**

**Musikalische Leitung:
Lukas Eder und Florian Mayrhofer**

JBM
Junge Bürgermusik Mondsee



Klimafreundliche Baby-Boxen für frischgebackene Eltern

Ein Baby-Ratgeber mit vielen wertvollen Tipps, Stoffwindeln, Stilleinlagen, Häkelwolle für eine Babyhaube und ein Wanderbuch mit Tragetouren: Das alles und mehr steckt in der Willkommensbox, die von der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Mondseeland in Zusammenarbeit mit einer Eltern-Kind-Gruppe entwickelt wurde. 150 Stück wurden befüllt

und u. a. den Gemeinden und sozialen Einrichtungen zur Weitergabe an frisch gebackene Eltern zur Verfügung gestellt. V. li.: Vizebürgermeister Josef Edtmayer (Innerschwand am Mondsee), Stefanie Mayrhauser (KEM), Bgm. Johann Dittlbacher (Tiefgraben), Michaela Ellmayer (KEM) und Bgm. Andreas Hammerl (St. Lorenz).

Foto: Gemeinde

Reisen mit Betreuung

Pflegekräfte, Altenfachbetreuer und Mitarbeiter des Roten Kreuzes sorgen als Begleiter bei Reisen dafür, dass sich die Urlauber sicher fühlen können und auch keine Einsamkeit aufkommen kann. Das Rote Kreuz bietet im Rahmen des Betreuten Reisens Fahrten innerhalb Österreichs, aber auch nach Italien und Kroatien an. Tel. Info über das Angebot gibt es unter 0732 7644 579, einen Überblick im Internet unter www.rotekreuz.at/oberoesterreich/betreutes-reisen

Ausbildung zum Sozialbetreuer

In den Caritas-Schulen Linz und Ebensee starten im Herbst die Ausbildungslehrgänge in der Sozialbetreuung. Anmeldungen für Interessierte ab 16 Jahren sind ab sofort möglich (www.ausbildung-sozialberufe.at). Die Ausbildung ist von Land und Bund gefördert und öffnet den Weg in die Familien-, Behinderten- oder Altenarbeit. Spätere Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es auch im Kinder- und Jugendbereich sowie in Krankenhäusern (Pflegeassistenten).

Begegnungscafé am 19. April

Pfarr- und Verein „Mondseeland hilft“ sowie die Integrationsbeauftragten der Gemeinden laden am Freitag, 19. April, 16 Uhr, zum nächsten Begegnungscafé in den Pfarrsaal in Mondsee. Eingeladen sind alle Bewohner mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft sowie auch alle Einheimischen. Ziel des Begegnungscafés ist, einander kennenzulernen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, für die Kinder gibt es eine Spielecke.





Arbeits- und Dienstwege werden vorwiegend mit dem Auto erledigt

Der Pkw ist nach wie vor das Fortbewegungsmittel der Wahl, wenn es um Arbeits- oder Dienstwege geht. Das ergab eine Umfrage der Leader-Region FUMO in Zusammenarbeit mit der Klima- und Energiemodellregion Mondseeland (KEM).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus insgesamt 44 Betrieben (Tourismus, Verwaltung, Handwerk/Gewerbe) beteiligten sich an der Erhebung, die folgende Ergebnisse zu Tage förderte:

- a) 60 % der Strecken werden mit dem Pkw zurückgelegt
- b) die Hälfte der Arbeitswege beträgt weniger als 15 km, 12 % jedoch mehr als 50 km
- c) geringe Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), obwohl mehr als die Hälfte der Unternehmen an den ÖPNV angeschlossen sind
- d) lange Dienstwege (mehr als 50 km) werden hauptsächlich mit dem Pkw zurückgelegt.

Auf betriebliche Mobilität entfallen in Österreich mehr als die Hälfte aller Pkw-Fahrten. Ein Umstieg auf Öffentliche Verkehrsmittel, auf E-Mobilität, Fahrrad oder Homeoffice vermindert des CO²-Ausstoß und trägt so zum Klimaschutz bei.

Infos und Tipps zu Mobilitätsmanagement

Infos zum betrieblichen Mobilitätsmanagement gibt es am Montag, 29. April, 15 - 17 Uhr, bei einem Zoom-Meeting der FUMO; Info und Link unter www.bergeseen-ideen.at

Eine Möglichkeit, ohne eigenes Auto mobil zu sein, bietet das Postbus Shuttle, das seit eineinhalb Jahren im Mondseeland unterwegs ist und bereits mehr als 10.000 Fahrgäste befördert hat. Das Shuttle ist barrierefrei und dank Babyschale und Kindersitz für Menschen jeden Alters geeignet. Und für den Vierbeiner gibt's eine eigene Hundebox.



Das Blumenmeer am Kreisverkehr. Foto: V. Weinhäupl

Blütenpracht selbst gemacht

Das Blütenmeer beim Kreisverkehr B 154/Thalgauer Landesstraße hat im Vorjahr unzählige Menschen begeistert. Christian Schabetsberger von der Direktion Straßenbau (Oö. Landesregierung) verrät, wie man sich diesen Anblick im eigenen Garten schaffen kann.

Für die **Aussaart** braucht es eine einjährige und eine mehrjährige Blumenwiesenmischung; erhältlich sind diese bei Blumensaat Bangerl (www.blumensaat.at in 4760 Raab/mehrjährige Mischung) bzw. beim Bienenhof 4864 Attersee (Mischung Bienensommer von der Saatgutmanufaktur Felger/einjährig).

Angelegt wird die Blumenwiese wie folgt: a) bei bestehender Rasenfläche Rasensode 5 cm abziehen, ca. 5 cm Sand (0/4) aufbringen, fräsen, ebnen, ansäen, einigeln und walzen. b) bei Neubau: kein Humus, ca. 5 cm Sand (0/4) auftragen, fräsen, ebnen, ansäen, einigeln und walzen. Zeitpunkt der Aussaat: von Ende April bis ca. Mitte Mai.

Zur Pflege: Im ersten Jahr: gießen nur bei sehr trockenem Wetter nach der Ansaat zur Keimung und Entwicklung; Mähen nach dem ersten Frost im Herbst. Im 2. Jahr: erster Schnitt Ende Juni/Juli nach der Samenreife (Erneuerung durch Selbstaussaat), zweiter Schnitt Oktober - März





Bunter Abend feiert fulminantes Comeback

Nach fünfjähriger Unterbrechung kehrte der Bunte Abend als Highlight des Mondseer Faschings auf die Bühne zurück. Acht Gruppierungen, unter ihnen auch Neulinge wie die „Kranken Schwestern“, sorgten an drei Abenden im Veranstaltungssaal des Schlosses Mondsee für beste Unterhaltung. Highlight

war einmal mehr die Bürgermusik Mondsee (Bild), die in „König Josefus und die Ritter der Schwafelrunde“ die örtliche Politik aufs Korn nahmen. Gerhard Strobl moderierte, die „Moonlake All-Stars“ sorgten für die musikalische Begleitung. 2025 ist wieder der Faschingsumzug an der Reihe. *Foto: privat*

20. AUTOHAUS REISER IRRSEELAUF

Autohaus
Reiser

14 km Classic

6,2 km Light



01. Mai 2024

Startzeit: 10 Uhr

Die beiden Läufe starten gleichzeitig!

Anmeldung unter irrseesport.at



Auszeichnung für die Bürgermusik

Mit dem Primus-Preis wurde die Bürgermusik Mondsee von LH Mag. Thomas Stelzer ausgezeichnet. Voraussetzung für diese Würdigung sind ausgezeichnete Erfolge bei zumindest 10 Konzert- und fünf Marschwertungen. Obmann Markus Niederbrucker (Bild) nahm gemeinsam mit Stefan und Georg Mayrhofer sowie Hannes Nußbaumer den Preis entgegen. *Foto: Land OÖ/Peter Mayr*





Mondseeland verzeichnet stetiges Plus bei den Übernachtungen

Von 216.112 auf 354.385: Das ist die Entwicklung der Nächtigungszahlen im Mondseeland im Zeitraum von 2014 bis 2023, trotz Corona-Dellen in den Jahren 2020 und 2021 entspricht das einer Steigerung von 64 %. Bei durchschnittlichen Tagesausgaben von € 180 je Nächtigungsgast errechnet sich daraus eine Wertschöpfung für die Region Mondsee-Irrsee von fast 64 Millionen Euro im Vorjahr.

Ob diese Aufwärtsentwicklung anhält, hängt für Thomas Ebner davon ab, ob sich die Menschen Urlaub leisten wollen oder können. „Die Frage lautet: Eine Woche Ägypten oder ein verlängertes Wochenende auf einem Bauernhof im Mondseeland?“, zieht der Geschäftsführer des Tourismusverbandes den Kostenvergleich an. Im Sommer ist das Mondseeland ausgebucht, Luft nach oben gibt es noch im Frühjahr und Herbst; diese Jahreszeiten werden auch intensiv beworben.

Weitere Faktoren sind für Ebner, wie sich unsere Region im Vergleich mit der direkten Konkurrenz (Südtirol, Bayern) schlägt sowie die Frage, ob das Mondseeland vom Klimawandel profitieren kann. „Hitzewellen und Waldbrände im Mittelmeerraum lassen die Nachfrage bei uns steigen. Umgekehrt geht auch an uns

der Klimawandel nicht spurlos vorüber“, verweist der Tourismus-Chef auf vermehrt auftretende Unwetter und deren Folgen. Knapp 80 % der Gäste stammen aus Deutschland und Österreich, die Nächtigungen verteilen sich zum überwiegenden Teil auf Hotellerie, Ferienwohnungen und Campingplätze. Die Bettenkapazität hat sich im vergangenen Jahrzehnt kaum verändert. Nachholbedarf bei Betten sieht Ebner noch im 4-Sterne-Bereich, vor allem im Hinblick auf größere Veranstaltungen. Die gastronomische Qualität im Mondseeland ist lt. Ebner top, Luft nach oben sieht er bei der Gestaltung der Ruhetage. „Mein Wunsch ist, dass sich die Gastronomen besser abstimmen.“



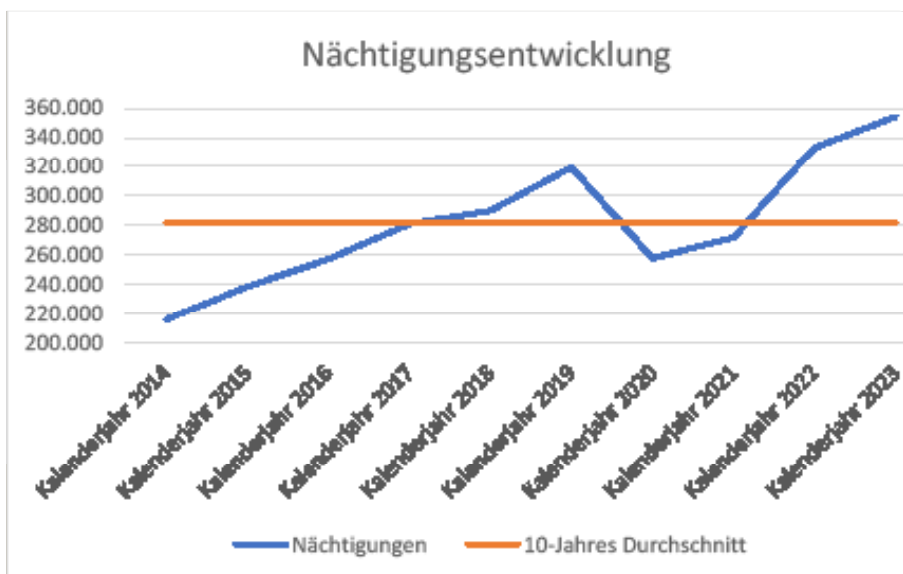
Thomas Ebner.

Foto: TVB Mondsee-Irrsee

Das es Ruhetage geben muss, ist eine unternehmerische Entscheidung und vielfach dem Facharbeitermangel geschuldet.

Schützentreffen wird eine tolle Geschichte

Dem Europäischen Schützentreffen Ende August sieht Ebner entspannt entgegen: „Das wird ein tolles, friedliches Fest.“ Unkenrufen, das Mondseeland würde im Chaos versinken, kann er nichts abgewinnen. „Wenn am Freitag und Samstag jeweils 15.000 Besucher kommen, dann sind das so viele wie bei den Seefest-Konzerten von Fendrich oder Ambros“, zieht Ebner einen Vergleich. Und der Festumzug am Sonntag wird ein buntes Spektakel.



In den vergangenen zehn Jahren sind die Nächtigungen im Mondseeland um 64 % gestiegen. Quelle: TVB Mondsee-Irrsee